Eigenheimer- und Gartenbauverein Wörth an der Isar e.V.

VERBAND WOHNEIGENTUM

Einfach gut leben!

VOM GREDBANKERL

12/2023

Liebe Mitglieder und Freunde,

die Adventszeit beginnt in Kürze und Weihnachten steht vor der Tür. Die stade Zeit ist es schon lange nicht mehr. Vielmehr der ganz normale Wahnsinn vor Weihnachten und zum Jahresschluß. Auch auf der Welt ist viel los, dass uns nachdenklich stimmen sollte. Krieg in Europa, Krieg in Nahost, immer wieder Naturkatastrophen und Corona begleitet uns auch weiterhin.
Ist das alles so richtig was wir tun? Können wir selbst künftig etwas besser machen? Aus meiner Sicht schon. Fangen wir doch im Kleinen, in unserem Umfeld an. Pflegen sich doch wieder mehr die Gesellschaft in Kreise von Freunden. Kapseln Sie sich nicht zuhause ab, gehen Sie wieder zu Veranstaltungen des gesellschaftlichen Miteinanders. Unsere zahlreichen Ortsvereine bieten genügend Gelegenheiten. Aber das muß natürlich jeder für sich selbst entscheiden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein fröhliches Fest und ein gesundes neues Jahr. Möge das neue Jahr Ihnen viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit bringen.

TRAURIGE NACHRICHT

Frau Christa Zöller hat uns für immer verlassen.
Frau Christa Zöller war mit dem Eigenheimer- und Gartenbauverein von Anfang an fest verbunden. Bereits in der Gründungsversammlung am 08.12.1963, damals noch mit Ihrem Mädchennamen Geisler, führte Sie Protokoll und wurde in Folge als 1. Schriftführerin des Ortsvereins Wörth gewählt. Ein Jahr später übernahm Sie das Amt des 1. Kassiers und verwaltete damit die Finanzen des Vereins mit einer Unterbrechung für insgesamt 17 Jahre. Im November 2002 zog Sie sich dann endgültig aus der aktiven Vereinsarbeit zurück. Sie nahm aber weiterhin, solange es gesundheitlich ging, an den Vereinsveranstaltungen teil und blieb dem Verein bis zuletzt verbunden.
Christa Zöller war somit eine Frau der ersten Stunde. Sie half mit, den neugegründeten Verein ins Laufen zu bringen. Sie war somit eine tragende Säule in der Entwicklung unseres mittlerweile 60 Jahre bestehenden Vereins.
Sie hat an vorderster Front durch Ihr Engagement und Sachverstand in vorbildlicher Weise mitgeholfen, die Aufgaben gelingen zu lassen.
Wir werden Dich stets in bester Erinnerung behalten.
Ruhe in Frieden!

DURCHGEÜHRTE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 08.11.2023 Gartlertreff

Um 19.00 Uhr trafen sich Mitglieder zum gesellschaftlichen Miteinander. Rosemarie Stemberger und Marion Rannow sorgten für ein kleines Törggelen. Erwin Osen beorgte Wein und Federweisen. Rundum war es ein schöner Abend.

Kommen Sie doch auch einmal vorbei!

DIE NÄCHSTEN GEPLANTEN VERANSTALTUNGEN

Freitag, 01.12.2023 Jahresabschluß und Adventsfeier

Wir treffen uns **ab 18.00 Uhr** im Vereinsheim (Seitenaufgang im Feuerwehrgerätehaus).
Geniesen Sie in vorweihnachtlicher Atmosphäre ein paar gemütliche Stunden. Umrahmt wird der Abend mit weihnachtlicher Musik und mit Erzählungen und Sketchen aus der vorweihnachtlichen Zeit. Natürlich sorgen wir auch für ein gutes Abendessen (Ochsenbackerl mit Blaukraut und Knödel).

Damit wir einigermaßen planen können, bitte ich um Anmeldung bei Erwin Osen unter Tel.: 08702/8021.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Wussten Sie schon, dass es auch vom Verlag unserer Verbandszeitung Reiseangebote gibt?

Unter Familienheim und Garten Reiseservice (fug-reisen.de) finden Sie ein vielgefächertes Angebot. Schauen Sie doch mal rein.

ONLINE-GARTENWOCHEN VOM VERBAND-WOHNEIGENTUM 27.11.2023 – 01.12.2023

Täglich ab 18.00 Uhr gibt es live Online-Seminare mit unseren Gartenprofis. Diese mal dreht sich alles um ein Thema: gesunder Gartenboden. Wir zeigen, wie man den bekommt und warum er so wichtig ist.
Infos und Anmeldung: https://www.gartenberatung.de/on234385

DIE RÄUM- UND STREUPFLICHT

Nach dem Zivilrecht muss jeder, der für eine Gefahrenquelle verantwortlich ist, die notwendigen Vorkehrungen zum Schutz Dritter treffen. Dazu gehört auch, im Winter die Gehwege in verkehrssicherem Zustand zu halten.
Bei Privatwegen trifft diese Verkehrssicherungspflicht den Grundstückseigentümer. Auf öffentlichen Straßen und Wegen obliegt die Räum- und Streupflicht grundsätzlich den Gemeinden. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit können die Gemeinden aber gemäß Art.51 Abs.5 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes die ihnen obliegende Pflicht durch Rechtsverordnung auf die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke übertragen, wovon in der Regel auch Gebrauch gemacht wird.
Aber auch Mieter und Hausverwalter können für die Verkehrssicherheit von Straßen und Wegen verantwortlich sein, wenn der Hauseigentümer sie vertraglich zum Räumen und Streuen verpflichtet hat. Bei einer Wohnungseigentümergemeinschaft obliegt die Räum- und Streupflicht grundsätzlich allen Wohnungseigentümern gemeinsam. Sie können ihre Pflicht aber ebenfalls auf andere Personen (z.B. Hausmeister oder privater Räum- und Streudienst) übertragen.
Überträgt der Grundstückseigentümer die ihm obliegende Räum- und Streupflicht auf Dritte, wird er nicht von jeder Verantwortung befreit. Er ist weiterhin verpflichtet, den Beauftragten daraufhin zu überwachen, ob dieser seine ihm übertragenen Aufgaben sorgfältig und sachgerecht erfüllt.
Der Umfang der Räum- und Streupflicht richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Im allgemeinen ist es ausreichend, einen Fußweg in einer solchen Breite schnee- und eisfrei zu halten, dass zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeigehen können. An gefährlichen Stellen kann aber auch eine weitergehende Räumung erforderlich sein.
Beginn und Ende der Räum- und Streupflicht richten sich, wenn in den örtlichen Vorschriften nichts anderes bestimmt ist, nach der üblichen Zeit des Fußgängerverkehrs. Während dieser Zeit muss alsbald nach Eintritt der Glätte oder nach Ende des Schneefalls geräumt oder gestreut werden. Die entsprechenden Arbeiten müssen aber für den Verkehrssicherungspflichtigen zeitlich noch zumutbar sein. Dies ist vor 6 Uhr morgens oder nach 22 Uhr abends grundsätzlich nicht mehr der Fall.

Zur Eis- und Schneefreimachung sollte man aus Gründen des Umweltschutzes Streusalz möglichst nicht verwenden. In manchen Gemeinden ist die Verwendung sogar ausdrücklich verboten.

TIPPS FÜR DEN GARTLER

DARUM IST LAUB IM GARTEN SO WERTVOLL!

Der Herbst lässt die Blätter erst bunt werden und dann zu Boden fallen. Entsorgen müssen Sie das Laub aus Ihren Garten aber nicht! Es gibt viele nützliche Möglichkeiten, wie Sie das organische Material im Garten sinnvoll einzusetzen.

Laub als Winterschutz und Dünger

Überwinden Sie Ihren Ordnungszwang und lassen Sie das Laub dort liegen, wo es nützt: Unter Bäumen, Sträuchern und Wildstauden verrottet es zu Humus, wärmt den Boden und gibt Nährstoffe an ihn zurück.

Verwenden Sie das Laub als natürliches Abdeckmaterial für den Winterschutz, zum Beispiel für Rosen und Hortensien und als Mulchschicht für offene Beete.

Auf leeren Blumenrabatten und im abgeernteten Gemüsegarten schütz Laub den Boden und trägt zur Humusversorgung bei. Hier sollte die Laubschicht allerdings nicht höher als ein paar Zentimeter sein. Für diese so genannte Flächenkompostierung eignet sich das Laub von Obstgehölzen und Blütensträuchern besonders gut.

Tipp:
Grundsätzlich sollten aber niemals kranke, beispielsweise von Pilzen befallene Blätter auf den Beeten oder im Kompost landen. Sie würden die Krankheiten im kommenden Jahr wieder ausbreiten. Diese Blätter gehören leider in den Restmüll.

Laub für die Überwinterung von Tieren anbieten
In geschützten Gartenecken und unter Gehölzen entstehen mit aufgeschichtetem Laub kuschelige Winterbehausungen für Igel, Molche, Käfer, Spinnen und viele andere nützliche Tiere. Diese sollten Sie aber im Frühjahr so lange unberührt lassen, bis zumindest der Igel aus seinem Winterschlaf erwacht ist – dies kann manchmal sogar bis Mai dauern.
Winterquartiere für Tiere

Für das Winterquartier des Igels können Sie ein Haus bauen, das Sie am Ende mit Stroh oder trockenem Herbstlaub auspolstern und an einem ruhigen Platz im Garten aufstellen.

Hier sollte kein Laub liegen bleiben!

So toll Laub auch sein kann, es gibt einige Stellen, wo es besser entfernt werden sollte.
Gehwege: Wegen der Rutschgefahr wird Laub von Gehwegen entfernt.
Blumenbeete: Niedrigen und polsterbildenden Stauden, sowie Pflanzen mit weichen Trieben schadet die Bedeckung. Sie würden unter der Laubschicht ersticken.
Gräser: Werden Ziergräser bedeckt, leiden sie unter dem Gewicht und unter Lichtmangel.

Rasen: Unter einer dicken Schicht wird er gelb und unansehnlich.
Gartenteich: Natürlich ist das Laub auch im Gartenteich fehl am Platz und würde wegen des Nährstoffeintrags die Algenbildung fördern. Fischen Sie es rechtzeitig heraus, bevor es auf den Grund sinkt.

Statt Laubbläser lieber mit Besen und Rechen

Laub sollte nicht mit elektrischen Geräten entfernt werden. Sie verursachen Abgase und Lärm und gefährden kleine Tiere, die bereits Schutz unter den Blättern gesucht haben. Die Arbeit mit Besen und Rechen hält fit und gesund und geht meist schneller.
Alternativ kann das Laub auch in die Biotonne kommen. Der Landkreis (Deponie Spitzelberg) verwertet die Inhalte und verkauft dann Komposterde im nächsten Jahr.

BALKON WINTERFEST MACHEN: IN 8 SCHRITTEN BEREIT FÜR DEN FROST

Ist ein Hochbeet zu viel Feuchtigkeit ausgesetzt, kann das Material schnell leiden.
Ob auf dem Land oder in der Stadt: Der Balkon ist der perfekte Ort, um inmitten blühender Blumen Hummeln zu beobachten, volle rote Tomaten zu ernten oder zurückgezogen die Ruhe zu genießen. Wenn jedoch die Herbststürme einsetzen und bunte Blätter in den Balkonkästen landen, dann sollten Sie den Balkon winterfest machen.

Welche Schritte gehören dazu?

1. Balkonmöbel hereinräumen oder abdecken
Tisch und Stühle verwandeln den Balkon über die warme Jahreszeit hinweg in ein Esszimmer oder ein Outdoor-Büro. In den kommenden Monaten sollten die Balkonmöbel aber nicht Regen, Schnee und Frost ausgesetzt sein. Kunststoff wird sonst brüchig, Metall rostig und auch Holz verträgt die Feuchtigkeit nicht gut. Wer genug Platz hat, sollte die Möbel über den Winter hinweg auf den Dachboden oder in den Keller räumen.
Sonst stellen Sie alle Teile möglichst nah zusammen und decken sie mit einer wasserdichten Plane ab. Diese wiederum wird mit Steinen beschwert oder fest verschnürt, damit keine Böe sie davonweht. An trockenen Wintertagen werden die Möbel gelüftet. Auch Ihr Sonnenschirm kann, sobald er trocken ist, zusammengelegt und eingelagert werden.

2. Grill säubern und einräumen
Obwohl einige Leute auch im Schnee noch gerne die Grillzange schwingen, dürfte für die meisten diese Saison vorbei sein. Darum ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um den Grill gründlich sauber zu machen. Wenn alles wieder trocken ist, können Sie den Grill bis zum nächsten Frühling drinnen einlagern oder ebenfalls wasserdicht abdecken.

3. Nicht winterharte Balkonpflanzen über den Winter bringen

Wärmeliebende Pflanzen wie Aloe Vera und Zitronenbäumchen müsse die kalte Jahreszeit unbedingt drinnen verbringen.
Alle Balkonpflanzen müssen nun in winterharte und nicht winterharte Sorten unterschieden werden. Die nicht winterharten Sorten sollten Sie spätestens vor dem ersten Frost in ein geeignetes Winterquartier bringen. Ideal ist ein heller, kühler Raum (5 ° - 10 °C), z. B. ein ungeheiztes Zimmer,

ein Keller, das Treppenhaus oder der Dachboden. Je dunkler der Ort, desto kühler sollte es sein. In einem von der Heizung erwärmten Wohnzimmer können die Pflanzen nicht überwintern, weil sich so kein natürlicher Jahresrhythmus einstellt und sie austrocknen könnten.
Vor dem Umzug ins Winterquartier entfernen Sie noch bei allen Pflanzen tote oder welke Teile. Größere Pflanzen wie Oleander sollten Sie um 1/3 zurückschneiden, damit sie im nächsten Jahr wieder austreiben können. Vorm Einwintern überprüfen Sie die Pflanzen auf Schädlinge. Kranke Pflänzchen müssen in Isolation gehen, damit sie die anderen nicht infizieren. In den kommenden Monaten brauchen die Pflanzen keinen Dünger und sollten nur sparsam gegossen werden.
Winterhart oder nicht?

4. Winterharte Balkonpflanzen vorbereiten

Die Hauswand gibt etwas Wärme an die eingewickelten Kübelpflanzen ab.
Einjährige Pflanzen, die sich noch in den Balkonkästen befinden, können Sie jetzt entsorgen. Mehrjährige winterharte Pflanzen sind in Töpfen der Kälte mehr ausgesetzt als solche im Freiland. Deswegen sollten Sie auch sie vor der Witterung schützen, denn der Wurzelballen darf nicht durchfrieren. Nicht zu spät im Jahr rücken Sie die Kübel an die Hauswand und wärmen sie mit Jutesäcken, Gartenvlies oder Luftpolsterfolie von den Seiten. Damit die Kälte nicht von unten in die Erde kriecht, sollten wir die Pflanzen z. B. auf Styropor oder Holzplatten stellen. Ein bisschen Luft muss trotzdem noch an die Erde kommen, deshalb bedecken Sie die Erde mit Tannengrün – an warmen Wintertagen lüften Sie die „Verpackung“.
Der richtige Zeitpunkt zum Einwickeln unterscheidet sich je nach Region. Behalten Sie den Wetterbericht im Auge – ab dem ersten Frost können die Pflanzen Schaden nehmen. Zu warm darf ihnen auch nicht sein. In der Winterzeit wird nicht gedüngt, gerade in trockenen Winter dürfen Sie das Gießen jedoch nicht vergessen. Blumenzwiebeln für Frühblüher werden spätestens jetzt in die Erde gebracht.

5. Was tun mit dem Hochbeet im Winter

Ist ein Hochbeet zu viel Feuchtigkeit ausgesetzt, kann das Material schnell leiden.
Wer im Hochbeet gärtnert, kann sich überlegen, ob er es über die kalte Jahreszeit nutzen will oder nicht. Wintergemüse können Sie teilweise noch im frühen Herbst aussäen. Mehrjährige Kräuter wie Salbei verbleiben im Hochbeet und können in geringem Ausmaß weiterhin geerntet werden. Durch einen Folientunnel schützen Sie die Inhalte des Hochbeets vor Schnee und Eis.
Entscheiden Sie sich hingegen, das Hochbeet im Winter brach zu lassen, sollten Sie zeitnah die restlichen Pflanzen abernten. Dann entfernen Sie die Reste und lockern die Erde auf. Eine dünne Schicht Mulch wie Stroh oder Laub sorgt für mehr Nährstoffe im nächsten Jahr. Zuletzt bedecken Sie das Hochbeet mit einer wasserfesten Folie und lüften ab und zu.

6. Aufräumen und Saubermachen

Ihr Balkon dürfte nun leerer sein als zuvor. Jetzt können noch die Pflanzenreste zusammenkehren und den Boden, falls nötig, von Moos befreien. Auch das Geländer und die Balkontür können vielleicht eine Reinigung vertragen. Leere Blumentöpfe und Balkonkästen sollten Sie vor der Witterung schützen und drinnen lagern – vielleicht können Sie einiges aussortieren und weitergeben.

7. Winterlich bepflanzen und dekorieren

Selbst im Winter kann Ihr Balkon bunt blühen. Erika gehört zu den schönsten Winterblühern.

Ein winterfester Balkon muss aber keineswegs kahl sein. In ein paar Kästen oder Schalen können Sie Pflanzen platzieren, die Farbe in den Winter bringen. Besenheide oder Schneeheide blüht in verschiedenen Lila- und Rosatönen zuverlässig, aber auch Christrosen oder Sternhyazinthen können im Winter blühen. Mit Tannengrün, einer schweren Laterne und einer Lichterkette können Sie auch ohne Schnee für eine romantische, winterliche Stimmung sorgen.

8. Vogelfutter-Station aufstellen

Das ist kein Muss, aber so können Sie sogar im tiefsten Winter die lebendige Natur beobachten. Passendes fettreiches Vogelfutter können Sie selber machen. Wer begrüßt nicht gerne ein paar heimische Singvögel als Gäste?

ADVENTSKRANZ BINDEN – SO GEHT'S RICHTIG

Mit ein wenig Geschick lässt sich ein Adventskranz selber binden. Material dafür gibt es im Garten. Welche Zweige sich eignen und wie der Kranz gebunden wird, erfahren Sie hier.

Unterlagen für den Kranz:
Für dicke Kränze dient ein Strohring als Kranzunterlage.
Für dünnere Kränze ummanteln Sie einen Metallring mit Zeitungspapier und Blumendraht.
Auch frische biegsame Weidenruten lassen sich mit Blumendraht zu einem Ring formen.

Welche Zweige eignen sich, welche nicht?

Locker gebunden und in Naturtönen gehalten: ein schlichter Adventskranz mit Zweigen der Nordmanntanne.
Gut geeignet sind immergrüne Gehölze:
Thuja, Buchs, Efeu, Ilex, Salbei, Hemlocktanne, Nordmanntanne, Kiefer, Seidenkiefer, Scheinzypresse.
Weniger gut geeignet:
Die Nadeln von Fichten fallen in der warmen Stube schnell ab,
die Blaufichte pikst zu heftig,
die Eibe ist zu giftig.
Zweige vorbereiten
Schneiden Sie die Zweige in gleich lange Stücke.
Verwenden Sie nur die Triebspitzen und die oberen / äußeren Zweigpartien.
Kurze Zweige liefern gleichmäßig buschige Kränze.

Adventskranz binden – so geht's

Halten Sie mit einer Hand 2 - 3 Zweige an die Kranzunterlage.
Mit der anderen Hand legen Sie den Blumendraht über die Zweigenden - und zwar immer zweimal:
bei der ersten Runde noch ziemlich locker, damit Sie bei Bedarf noch korrigieren können;
bei der zweiten Runde ziehen Sie den Draht fest.
Alle weiteren Zweige legt man dachziegelartig auf die Vorgänger, wodurch die Spitze der neuen Triebe deren Basis verdeckt.
Die letzten Zweige schiebt man vorsichtig unter die ersten. Fertig ist der Adventskranz.

Zum Schluss die Deko

Zapfen, Blüten und Früchte werden angedrahtet und in den Kranz gesteckt.
Kerzen mit Kerzenstecker gleichmäßig verteilen.
Der Adventskranz für die Tür wird mit einer schönen Schleife ausgestattet.

Schuppenartig werden die Zweige mit Zwirn oder Blumendraht befestigt.

TIPPS FÜR DIE KÜCHE

ZWIEBELROSTBRATEN

Zutaten (für 4 Personen)

4	Zwischenrippenstücke (Entrecote zu je 150 g)
400 g	Zwiebeln
60 ml	Öl zum Rösten der Zwiebel
50 ml	Öl zum anbraten
125 ml	Rotwein
250 ml	Braune Grundsauce oder Fleischsuppe
1 TL	Paprikapulver
2 TL	Petersilie, fein geschnitten
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden (eventuell mit der Aufschnittmaschine oder dem Gemüsehobel). Zwiebeln in reichlich heißem Öl braun und gleichmäßig knusprig rösten (etwa 15 Min), überschüssiges Fett abschütten, salzen, mit Rotwein ablöschen, mit brauner Grundsauce aufgießen und einige Minuten einkochen lassen.
Vom Zwischenrippenstück evtl. die Ränder einschneiden, damit sich das Fleisch beim Braten nicht wölbt., leicht klopfen, mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen. In einer flachen Pfanne Öl erhitzen. Fleisch hineinlegen und etwa 3 Minuten anbraten, wenden und 1 Minuten weiterbraten. Das Fleisch soll innen noch rosa sein. Den Rostbraten aus der Pfanne nehmen und auf eine vorgewärmte Platte legen, das überschüssige Fett abgießen, Bratensatz mit der Zwiebelsuce aufgießen und aufkochen lassen. Den Rostbraten nochmals kurz in die Sauce geben, mit Zwiebelsauce und Petersilie servieren.
Als Beilagen passen Bratkartoffeln, Pommes Frites oder Kartoffelpüree und Salate.

OFENFISCH MIT TOMATEN UND ZWIEBELN

Zutaten (für vier Personen):

800 g Fischfilet (evtl. Steinbeißer) oder 4 ganze Fische (Forellen)
Salz, schwarzer Pfeffer
4 Tomaten, 1 unbehandelte Zitrone
2 Zwiebeln, 1 Bund Petersilie
4 Knoblauchzehen, 4 Lorbeerblätter
3 – 4 Esslöffel Olivenöl

Zubereitung:

Fisch kalt abspülen und mit Küchenpapier abtupfen. Mit Salz und Pfeffer würzen und in eine feuerfeste Form legen. Die Tomaten und Zitrone waschen, die Zwiebeln schälen und alles in dünne Scheiben schneiden. Alle Scheiben über dem Fisch verteilen.
Petersilie waschen, trockenschwenken, die Blätter abzupfen und fein hacken. Knoblauch schälen und ebenfalls fein hacken. Beides über die mit Tomaten, Zitrone und Zwiebeln belegten Fische streuen. Lorbeerblätter dazulegen und das Ganze mit Olivenöl beträufeln.
Die Form dann mit Alufolie (glänzende Seite nach innen) abdecken und in das auf 200°C vorgeheizte Rohr geben. Nach 25 Minuten ist die Alufolie zu entfernen und der Fisch noch 10 Minuten offen zu überbacken.

Beilagen:
gekochte Kartoffeln, grüner Salat

Guten Appetit

Wenn Sie mehr über unseren Verein uns seine Leistungen wissen wollen, dann können Sie dies auch unter http://www.eigenheimerverband.de/ov/woerth nachlesen.

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr wünschen, so schicken Sie mir einfach ein Mail an erwin.osen@t-online.de !

Achten Sie auf sich und andere und bleiben Sie gesund!

Erwin Osen

1.Vorsitzender